

Björn Winter

29.04.2003 11:15

Kindergarten „xxx“

Thema: Bewegungserziehung

Aufgabe: Turnstunde mit integrierte Bewegungsspielen (Turmwächter)

Planung des Angebotes:

1.Kinder:

1.1 Erfahrungen der Kinder

Alle Kinder haben jede Woche einmal Turnen.

Es werden stets Übungen wiederholt und neue Übungen eingebracht.

Die Kinder Experimentieren viel mit Sportgeräten und -utensilien.

Ich schließe an dass selbe Schema einer Turnstunde an und baue das Bewegungsspiel, namens *Turmwächter* ein, dass die Kinder bereits kennen. Sie spielen es sehr gerne.

1.2Auswahl der Kinder

Es werden die Kinder teilnehmen, die Anwesend sind.

Sind viele Kinder da, teile ich die Kinder, nach dem Alter in zwei Gruppen ein.

Ein Gruppe mit den Großen und Mittleren und eine mit den Mittleren und Kleinen.

2. Zielsetzung:

Mein *Grobziel* besteht darin, die Turnstunde, meiner Planung entsprechend, bis zum Ende durchzuführen.

Feinziele die durch Bewegungsspiele und Turnen erreicht werden können, wären zum einem, die grobmotorischen Fähigkeiten.

Die Kinder müssen ihre Arme und Beinbewegungen gut koordinieren können und ihre Glieder unter Kontrolle haben.

Bei gemeinsamen Spielen werden die sozialen Fähigkeiten gestärkt und das positive Gefühl des gemeinsamen Tuns gefördert.

Im emotionalen Bereich wird der Trieb und der Drang nach körperlicher Ertüchtigung und Bewegung gestillt. Es weckt die Freude an der Bewegung und bestärkt das Gefühl zum eigenem Körper. Was kann ich? Was kann mein Körper?

3.Praktische Vorbereitung:

3.1Material:

Ich benötige für das Spiel:

☞mehrere kleine Säckchen

☞2 Matten

Für die Turnstunde benötige ich:

☞Handtrommel

3.2Ort / Zeit

Die erste Turnstunde wird um ca. 09.30 in der Turnhalle stattfinden und ca. eine Dreiviertel bis eine Stunde dauern.

Die zweite Stunde wird somit, ca. 10.30 Uhr beginnen und ebenfalls eine Dreiviertel bis eine Stunde dauern.

3.3 Eigene Vorarbeit:

zu Hause:

☞ Ich überlege mir zu Hause den Ablauf der Stunde.

☞ Ich plane wie lang ich eine Übung laufen lasse.

☞ Ich plane die einzelnen Übungen.

4. Grundsätzliche Methode:

☞ Ich achte darauf, dass ich die Kinder stets im Blick habe, um mögliche Unfälle zu vermeiden.

☞ Ich achte darauf, dass ich die Kinder ansehe, wenn ich mit ihnen spreche.

☞ Ich achte auf Signale einzelner Kinder, um auf sie individuell eingehen zu können.

☞ Das Einhalten der ausgemachten Regeln ist selbstverständlich und wird von mir kontrolliert.

☞ Das Ermöglichen von Erfolgserlebnissen, möchte ich für jedes Kind verwirklichen.

5. Verlaufsplanung:

Hinführung:

Ich rufe ca. acht – neun Kinder auf und lasse sie sich an der Gruppenraumtür anstellen.

Wenn sie sich angestellt haben, sage ich ihnen dass wir nun gemeinsam in die Garderobe gehen.

Ich bitte jedes Kind sich an seinen Garderobenplatz zu gehen und seine Turnsachen in die Hand zu nehmen. Anschließend gehen wir gemeinsam zur Turnhalle.

In der Turnhalle bitte ich die Kinder ihre Turnsachen anzuziehen und ihre anderen Sachen ordentlich zusammen zulegen und sich einen Platz dafür rauszusuchen (Kleidung halbwegs ordentlich an den eigenen Platz legen)

Ich bitte alle Kinder an ihrem Platz sitzen zu bleiben und ruhig zu sein.

Überleitung: „Jetzt dürfen die Großen Anfangen.“

Hauptteil:

Wir besprechen kurz zur Wiederholung die Kommandos (*drei Beine, fünf Beine; Krebs; Bauch; Po*) und ich beginne die Handtrommel zu schlagen. (*Die Kinder laufen im Kreis.*)

Ich lasse die Kinder eine Weile im Kreis rennen und fange nach ein paar Minuten an die Kommandos zu geben.

Po	=	auf dem Po sitzen
drei Beine	=	beide Hände + ein Bein am Boden / ein Bein in die Luft
5 Beine	=	mit allen vieren auf dem Boden, inkl. Kopf auf den Boden
Krebs	=	auf allen Vieren, Bauchseite nach oben
Bauch	=	auf den Bauch legen

Die Kinder kennen die Kommandos bereits und wissen sofort was sie zu tun haben.

Nach ein paar Minuten dieser Übung, spreche ich mit ihnen die neuen Kommandos ab. Ein Trommelschlag bedeutet Richtungswechsel. Das machen wir so lange bis alle K.O. sind.

Nach einer Weile gebe ich als Schlusskommando und schlage einmal härter auf die Trommel.

Nun wechsle ich die Gruppe. Ich lasse die Großen sich ausruhen und starte die selbe Übung mit den Kleinen.

Dann kommt ein erneuter Wechsel, sodass die Großen wieder dran sind. Wir beginnen mit laufen und probieren sämtliche Tiere aus

☞ Stapfen wie ein Elefant

☞ laufen wie ein Storch

☞ hüpfen wie ein Frosch

☞ schlängeln wie eine Schlange

œspringen wie eine Gazelle

œ.....

œwir laufen gemeinsam in einem Rhythmus den ich ich mit der Handtrommel vorgebe
(das machen wir bis es schnell wird, anschließend brechen wir ab)

Die Kleinen sind dran, mit denen ich das selbe Programm durchmachen werde.

Überleitung: Und zum guten Schluss, spielen wir unser „Turmwächter“ Spiel.

Schluss:

Wir holen die kleinen Säckchen aus dem Nebenraum und legen sie auf eine Seite des Spielfeldes, die den Schatz darstellen.

„Eene, meene, muh und raus bist Du...“ Ich zähle ab um den ersten Wächter zu ermitteln.

Der Wächter stellt sich auf die Matten.

Die restlichen Kinder kommen mir auf eine Seite. Wenn ich das Startsignal gebe „Los!“, rennen alle los, um den Schatz, den wir auf der anderen Seite des Spielfeldes deponiert haben, zu holen. Jedes Kind darf dabei nur ein Säckchen mit hinüber nehmen. Der Wächter wird versuchen die Kinder zu erwischen. Tappt er sie an, ist dieses Kind ebenfalls ein Wächter und muss die anderen Kinder daran hindern den Schatz zu mopsen.

Das Spiel geht so lange, bis entweder alle Kinder Wächter sind oder der ganze Schatz herübergeholt worden ist.

Nach zwei oder drei Runden, beende ich die Turnstunde. Gemeinsam räumen wir die Matten und die Säckchen zurück.

Die Kinder ziehen sich um und legen ihre Turnsachen wieder ordentlich zurück in ihre Turnbeutel.

Haben sich die Kinder an der Türe angestellt, weise ich sie darauf hin sobald sie im Gruppenraum sind etwas Essen und Trinken zu gehen.

6.Weiterführung:

Da Turnstunden immer wieder veranstaltet werden und meist das Schema gehalten wird, verfestigen sich viele Spiele die den Kindern bekannt sind. Neue Spiele können von anderen Kollegen aufgegriffen und weitergeführt werden.

Ich persönlich kann nur selten Turnstunden halten, da sie generell am Mittwoch stattfindet, wo ich nicht im KiGa bin.